



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

In dieser Ausgabe:

Aus dem Netzwerk

Veranstaltungen

Unterwegs mit dem
JOBULLI

Vernetzungstreffen
Land(auf)Schwung

Wirtschaftsförderkreis
Harlingerland e. V.

Osterstraße 1
26409 Wittmund

Telefon: 04462 5031
Fax: 04462 6628

E-Mail:
info@wirtschaftsfoerderkreis.de

Internet:
www.wirtschaftsfoerderkreis.de

Liebe Mitglieder und Freunde des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V.,

haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie viel Geld Sie monatlich zurücklegen müssen, um Ihren heutigen Lebensstil auch im Rentenalter realisieren zu können?

Wenn ja, dann ist Ihnen wahrscheinlich bewusst geworden, dass es ohne private Vorsorge nicht geht. Denn darauf zu vertrauen, dass die gesetzliche Rente ausreichen wird, um den aktuellen Lebensstandard auch in Zukunft zu halten, könnte als grob fahrlässig bezeichnet werden. Laut einer Studie steigt die Altersarmut bis ins Jahr 2036 deutlich. Dieser Trend lässt sich am Wandel des Arbeitsmarktes in den letzten 25 Jahren ablesen: Teilzeitarbeit, später Berufseinstieg, befristete Verträge, Ich-AGs und ähnliche Arbeitsmodelle nehmen stark zu, die eingezahlten Rentenbeiträge werden kleiner und daraus resultieren geringere Beträge bei der Auszahlung der Rente. Umfragen zufolge hat mindestens jeder zweite Deutsche Angst vor Altersarmut. Aber die Anzahl derjenigen, die gar nichts oder weniger als 50 Euro im Monat zurücklegen, ist mindestens genauso hoch. Das ist viel zu wenig, wenn man im Alter keine Abstriche machen möchte. Je früher man anfängt, fürs Alter zu sparen, desto besser.

Experten haben jetzt errechnet, wie viel Geld Durchschnitts-, Besser- und Geringverdiener monatlich für das Alter zurücklegen sollten, um für einen festgelegten Zeitraum nach dem Renteneintritt 80 % des bisherigen monatlichen Einkommens zur Verfügung zu haben. Hierbei wurde von einer 30-jährigen Person, die nach 45 Arbeitsjahren in Rente geht und eine Lebenserwartung von 90 Jahren hat, ausgegangen. Berechnet wurden die notwendigen Beträge für den Fall des Sparbeginns sofort, nach 8 und nach 15 Jahren. Unabhängig von der Verdiensthöhe sind es ca. 20 % des Nettogehaltes bei sofortigem Sparbeginn, ca. 30 % bei einem Sparbeginn nach 8 und ca. 50 % bei einem Sparbeginn nach 15 Jahren, die zurückgelegt werden müssten. Je später mit dem Sparen begonnen wird, desto höher werden also die Beträge.

Fazit: Es lohnt sich, nicht nur privat vorzusorgen, sondern man sollte auch möglichst früh damit beginnen. Denn auch im Rentenalter gilt: „Ohne Moos nix los!“

Ihr Team vom Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.

Frank Happe Anke Behrend Detlef Ommen Daniela Buer



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

Aus dem Netzwerk:

Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)

Der nächste Antragsstichtag im Rahmen des ESF-Landesprogramms „**Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)**“ wurde bekannt gegeben. Demnach können Bildungsträger, Kommunen, Kammern und Verbände bis zum **31. Mai 2018** Anträge einreichen.

Schwerpunktthema wird voraussichtlich die „Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen“ sein.

Weitere Informationen zum Programm (u. a. Richtlinie und Merkblatt) finden Sie bei Interesse unter [www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/F%C3%B6rderung-der-Integration-von-Frauen-in-den-Arbeitsmarkt-\(FIFA\)/index.jsp](http://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/F%C3%B6rderung-der-Integration-von-Frauen-in-den-Arbeitsmarkt-(FIFA)/index.jsp).

Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung

Der nächste Antragsstichtag im Rahmen des ESF-Landesprogramms „**Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung**“ endet am **30. April 2018**.

Dieses richtet sich an regionale Bildungsanbieter, freie Träger der außerschulischen Bildungsarbeit für Jugendliche sowie sonstige Einrichtungen (bspw. Zusammenschlüsse von Bildungsakteuren oder Kammern). Ziel ist es, einen Beitrag zur Verbesserung des Übergangs in die berufliche Erstausbildung sowie zur Erhöhung des Ausbildungserfolges zu leisten.

Gefördert werden:

- Innovative Bildungsprojekte zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf.
- Projekte zur Erleichterung des Übergangs von der beruflichen Ausbildung in die Beschäftigung.
- Systematisch oder konzeptionell angelegte Projekte, die bildungspolitische Zielsetzungen verfolgen und der Weiterentwicklung von Systemen bzw. Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung dienen. (Die Erprobung oder Anwendung muss entweder Bestandteil des Projekts sein oder ohne Folgeförderung außerhalb des Projekts erfolgen.)

Der Fördersatz beträgt i. d. R. max. 50 % (ESF-Mittel). Die Projektlaufzeit ist grundsätzlich auf max. 24 Monate begrenzt.

Nähere Programminformationen und Antragsunterlagen erhalten Sie auf folgender Website:

www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/Innovative-Bildungsprojekte-der-beruflichen-Erstausbildung/index.jsp.



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

Aus dem Netzwerk:

Europäischer Unternehmensförderpreis 2018

Der deutsche Vorentscheid zur Vergabe des zwölften „Europäischen Unternehmensförderpreises“ (Enterprise Promotion Awards) hat begonnen. Die EU-Kommission prämiiert mit diesem Preis herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen und Behörden sowie von öffentlich-privaten Partnerschaften, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

Ausgezeichnet werden neuartige Maßnahmen, die seit mindestens zwei Jahren zur Entwicklung eines unternehmerischen Umfeldes, zur Stärkung unternehmerischer Initiativen und zu einem verantwortlichen Handeln bei Unternehmen beitragen. Entsprechende Initiativen müssen entweder noch bestehen oder dürfen erst vor Kurzem beendet worden sein.

Der Wettbewerb umfasst sechs Kategorien:

- Förderung des Unternehmergeistes
- Investition in Unternehmenskompetenzen
- Verbesserung der Geschäftsumgebung
- Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit
- Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und Ressourceneffizienz
- Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

Das Wettbewerbsverfahren ist zweistufig: Deutsche Wettbewerbsbeiträge müssen zunächst bis zum **4. Mai 2018** bei der deutschen Kontaktstelle, dem RKW Kompetenzzentrum, eingereicht werden. Zuständige Ansprechpartnerin dort ist Frau Kummer (Tel.: 06196 495-2820; E-Mail: enterpriseaward@rkw.de; Website: www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de). Im Rahmen des deutschen Vorentscheids werden zwei deutsche Wettbewerbsbeiträge ausgewählt, die dann am Wettbewerb auf europäischer Ebene teilnehmen können.

Die zehn besten deutschen Projekte werden darüber hinaus über die Online-Kanäle des Wettbewerbs und durch eine Best-Practice-Broschüre bekannt gemacht. Die beiden Sieger des deutschen Vorentscheids werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Berlin prämiiert und zur europäischen Preisverleihung in Graz eingeladen.

Weiterführende Informationen zum Wettbewerb sowie zu den ausgezeichneten Beiträgen des vergangenen Jahres erhalten Sie über die Website des BMWi (www.bmwi.de/Redaktion/DE/Wettbewerb/europaeischer-unternehmensfoerderpreis.html) oder auf den Seiten der EU-Kommission (https://ec.europa.eu/growth/smes/support/enterprise-promotion-awards_en).



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

VERANSTALTUNGEN

Initiative Digital Sprechttag, Seminare und Vor-Ort-Gespräche

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg bietet gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hannover („mit uns digital!“), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird und Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ ist, eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Seminaren rund um das Thema Digitalisierung an.

Eine Übersicht der Veranstaltungen und Termine finden Sie hier:

<http://www.ihk-emen.de/innovation/Veranstaltungen/sprechttag--seminare-und-vor-ort-gespraech/4036182>.

eCommerce-Sprechttag

Dienstag, 8. Mai 2018, 10:00 – 17:00 Uhr

**Geschäftsstelle Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.
Osterstraße 1, 26409 Wittmund**

Der eCommerce verändert den Handel massiv und auch für Produzenten ergeben sich neue Vertriebsmöglichkeiten. Aber wie könnte eine erfolgreiche Strategie aussehen, die zum eigenen Unternehmen und dessen Produkte passt? Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es für kleinere und mittlere Unternehmen?

In Zusammenarbeit mit der IHK für Ostfriesland und Papenburg lädt der Wirtschaftsförderkreis zum eCommerce-Sprechttag in die Geschäftsstelle ein. Entwickeln Sie bei einem kostenlosen Beratungsgespräch mit Matthias Lücht aus Uplengen, erfolgreicher Betreiber eines Onlineshops und Inhaber einer eCommerce-Agentur, erste Ideen für Ihre eCommerce-Strategie.

Die einstündigen Einzelgespräche können für die Zeit zwischen 10:00 und 17:00 Uhr vereinbart werden.

Sie können sich bis zum **02. Mai 2018** in der Geschäftsstelle des Wirtschaftsförderkreises anmelden:

Tel.: 04462 5031

E-Mail: info@wirtschaftsfoerderkreis.de.





NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

Unterwegs mit dem JOBBULLI:



Unterwegs mit dem JOBBULLI



Auch im letzten Monat war der JOBBULLI wieder unterwegs. Ziel war dieses Mal gleich an zwei Terminen die M&S Armaturen GmbH in Friedeburg. An Bord befanden sich beide Male Schülerinnen und Schüler der KGS Wittmund. Beim ersten Termin wurden die gewerblichen Ausbildungsberufe vorgestellt. Nach einem ausführlichen Einblick in den Ablauf der Ausbildung sowie der Ausbildungsvergütung ging es in die Fertigungshallen. Hier hatten die Interessenten die Gelegenheit, praktisch tätig zu werden. Jeder Teilnehmende fertigte unter Anleitung einen Flaschenöffner.



Beim zweiten Termin waren die kaufmännischen Ausbildungsberufe das Hauptthema. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren vom Angebot der M&S Armaturen GmbH mehr als begeistert.

Wenn der JOBBULLI auch einmal bei Ihnen Halt machen soll und Sie Ihr Unternehmen zukünftigem Fachpersonal vorstellen möchten, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V. unter der Telefonnummer 04462 5031.

Fotos: Wirtschaftsförderkreis



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

STARK FÜR DIE REGION

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V. MITGLIEDER-RUNDBRIEF April 2018

Vernetzungstreffen Land(auf)Schwung

⋮

Projekt Land(auf)Schwung

Vertreter der 13 Förderregionen aus ganz Deutschland
zu Gast im Landkreis Wittmund



Der Landkreis Wittmund war Gastgeber für das 6. Vernetzungstreffen im Projekt Land(auf)Schwung. Organisiert wurde das Treffen vom Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wittmund. Der Wirtschaftsförderkreis agiert im Projekt Land(auf)Schwung als Entwicklungsagentur. So fanden sich knapp 40 Teilnehmende aus den 13 Förderregionen aus ganz Deutschland sowie Vertreter der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zum 3-tägigen Treffen im DJH Resort in Neuharlingersiel ein.

Die Agenda des Treffens umfasste in mehreren Gesprächsrunden u. a. die Präsentation von Projekten der auswärtigen Teilnehmenden. Auf einer Rundreise wurden die umgesetzten Projekte des Landkreises Wittmund vorgestellt. So waren der Mobile Wochenmarkt, das Dorfgemeinschaftshaus in Buttforde, wo die Landfrauen das Projekt „Koch mit“ vorstellten, und das Projekt „Unser Boot“ in Wittmund Anlaufpunkte der Busfahrt. Bevor es wieder zurück zum DJH Resort nach Neuharlingersiel ging, empfing Landrat Holger Heymann die Delegation im Sitzungssaal des Landkreises. Hier gab es abschließend zur Stärkung für die Teilnehmenden noch die küstentypische Spezialität: Fischbrötchen.

Foto: Wirtschaftsförderkreis